

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

7. ~~Ma~~ 1947

Blatt 288

## Zahlreiche Bauvorhaben der Stadt Wien noch für 1947

=====

Neben grossen Bauvorhaben, wie die Errichtung von 1200 neuen Siedlungshäusern und der Wiederinstandsetzung von mindestens 6000 zerstörten Wohnungen, werden im Jahre 1947 von der Stadt Wien auch noch viele kleinere aber äusserst wichtige Wiederaufbauarbeiten durchgeführt werden. Der Gemeinderatsausschuss für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung neben dem Schul-Wiederaufbauprogramm eine grosse Zahl von Arbeiten genehmigt, die die respektable Kostensumme von mehr als 2.1 Millionen Schilling beanspruchen.

So wird heuer weiter an der Urania gebaut werden. Auch am Alten Rathaus in der Wipplingerstrasse wird die Wiederinstandsetzung wieder in Angriff genommen, ebenso an der Salvatorkapelle hinter dem Alten Rathaus, die das einzige Renaissanceportal Wiens aufweist. Die Amtshäuser am Brigittplatz, in der Karmelitergasse und in der Gatterburggasse, die als Amtshaus in Aussicht genommene Mautner-Markhof-Villa in der Prager Strasse, die Poliklinik, der Krankenpavillon A und das Stöcklgebäude im Franz Josef Spital wurden ebenfalls in das Wiederaufbauprogramm des heurigen Jahres aufgenommen.

Weiter sind namhafte Summen für Gas- und Wasserinstallationen am städtischen Wohnhausbau Quarinplatz genehmigt worden und nahezu 900.000 Schilling für die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten in der Fortbildungsschule und im Werkstättenhof in der Mollardgasse. Im heurigen Jahr werden auch die Kriegsschäden beim Sicherstellungsdepot in der Grinzinger Strasse behoben werden. Die neue städtische Siedlungsanlage in Rodaun bekommt im ersten Bauteil ihre Wasserinstallation. In den Aussenbezirken Wiens wird der Umbau der Wiener Strasse im Anschluss an die Leopoldsbrücke im 26. Bezirk bei Kierling

*März*  
7. Februar 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 289

und Weidlingbach durchgeführt, während durch bauliche Umgestaltungen in der ehemaligen Kaltwasserheilstalt in Kaltenleutgeben Wohnungen gewonnen werden.

Der Gemeinderatsausschuss hat ausserdem die Verträge der Kontrahenten für die laufenden Instandsetzungsarbeiten am Wasserrohrnetz und an den Kraft- und Hebewerken bis Ende dieses Jahres verlängert.

Wie allgemein bekannt ist, hat die Stadt Wien in der Fortbildungsschule Kogran die Umschulungslehrgänge für das Baugewerbe mit Erfolg eingeführt. Auch für das Jahr 1947 sind hierzu die Räumlichkeiten sichergestellt worden.

Die Genehmigung dieser aufgezählten Arbeiten wird nicht die letzte sein. Der Wiederaufbau wird noch lange Zeit die Gemeindeverwaltung und ihre Ausschüsse beschäftigen und es ist nur zu hoffen, dass mit jeder Arbeit mehr Kräfte und Hilfsmittel zur Verfügung stehen, um so rasch als möglich wieder friedensmässige Zustände zu schaffen.

25/2

Lebensmittelaufweise

für die Woche vom 10.3. bis 16.3. 1947.

Wien 7.3.1947

Ware	Menge	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger									
		KLST		KLK		K		JGD+E		AL		S		A		B		w/st. M			
		0-3		3-6		6-12		12-69		über 69		Schwerarb		Arbeiter		Angestellte		w/st. Mütter			
		Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.		
rot	25	1/4	50	1/4	50	1/4	50	1/4	50	1/4	140	13	35	13							
-			45	2/4	50	2/4	100	2/4	100	2/4											
-					50	3/4	70	3/4	70	3/4											
- Kleinabschnitte	20	4St.	20	4St.	35	7St.	70	14St.	70	14St.											
ehl.	18	2/4	18	3/4	18	4/4	18	4/4	18	4/4											
erdfeischkonserven			5	3/4	5	3/4	5	3/4	5	3/4	X)		X)		X)		X)				
schwürst			10	4/4																	
st (5)			5	2/4	12	2/4	X)	2/4	8	2/4	12	15	8	15	3	8	6	15			
utter	10	22																			
egriß od. Maisgrütze			19	5/4	25	5/4	5	W6	5	W6	68	16	47	16	23	9	32	16			
ieß			13	5/4	26	5/4															
ndernährmittel		X)																			
cker	20	21	6	21	6	21	7	21	7	21			4	18			27	18			
insthomig			25	5/4	25	5/4					50	18									
ndensmilch									47	33							47	13			
zextrakt			25	5/4																	
schkäse			6	2/4																	
ischgemüsekonserven													10	19							
ockenfleisch																	6	19			
ddingpulver																	10	9			
atjesheringe											25	17	20	17			20	17			
schfilet																	40	10			
schmilch	Milch- tagl.	l	3/4	1/2													1/2				
germilch	karten - -	l			1/4																
er	Eierkarten	St.					X)														
danfel	Kartoffelkarten	dkg	70	25/4	140	25/4	140	25/4	140	25/4	140	25/4	140	25/4							
schnittlicher Tages-Kalorienwert:		Zusatzkartenempfängern		1008		1332		1553		1546		1547		2803		2193		1758		2506	
Blick Normalzuteilung.																					

Erläuterungen siehe Blatt 290 a



### Schwedische Trockenmilch

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 3, 11, 13, 14, 17, 18, 19, 23 und der Orte Liesing, Atzgersdorf, Erlaa, Siebenhirten, Inzersdorf, Purkersdorf, Hadersdorf und Mauerbach, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilch Ausgabe Montag, den 10.3.1947 in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

### Mitterschulungskurse der Gemeinde Wien

Das Wohlfahrtsamt der Gemeinde Wien hält in den Räumen der Mutterberatungsstelle 6., Linke Wienzeile 182, ab 11. März 1947 fortlaufend jeden Dienstag und Donnerstag von 14 Uhr bis 15 Uhr einen Mitterschulungskurs unter der Leitung eines Facharztes ab.

Kursdauer 4 Wochen, Höchstteilnehmerzahl 25. Einschreibungen und Vormerkungen ab 11. März 1947 jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 13 und 14 Uhr, 6., Linke Wienzeile 182, Mutterberatungsstelle. Kein Kursbeitrag!

### Wieder durchgehender Verkehr der Badner-Bahn

Die Direktion der Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen gibt bekannt, daß ab Montag, den 10. März der elektrische Verkehr Wien - Baden, wieder ab und bis Philadelphiabrücke geführt wird.

### Die Schneeräumungsarbeiten am 7. März

Die Städtische Straßenreinigung beschäftigte heute zusammen mit 995 Mann an eigenen Arbeitskräften, 3231 Schneeschaufler, und zwar 1303 Freiwillige, 824 durch Firmen beigestellte Arbeiter und 109 Notdienstverpflichtete. Für die Schneefahrt standen neben der Schneeaufłademaschine 45 Lastwagen und 181 pferdebespannte Fahrzeuge zur Verfügung.

Die Betriebseinschränkung bei der Straßenbahn  
=====

Die Wiener Verkehrsbetriebe waren bis Ende Jänner dieses Jahres durch die unermüdliche Arbeit ihrer Bediensteten und mit Hilfe der Privatindustrie trotz schwierigster Verhältnisse imstande, nicht nur die täglich anfallenden Reparaturen am Wagenpark zu beheben, sondern darüber hinaus auch noch bombenbeschädigte Wagen wieder herzustellen und damit das Liniennetz fortlaufend auszubauen. Noch am 27. Jänner standen 622 betriebstaugliche Triebwagen zur Verfügung (gegenüber 1477 Straßenbahntriebwagen im Jahre 1938.) Mit dem Einsetzen der schweren Schneefälle Ende Jänner d.J. ist jedoch der tägliche Ausfall an Triebwagen, verursacht vor allem durch Feuchtigkeitsschlüsse in der elektrischen Einrichtung und Überbeanspruchung der alten und schwachen Motoren, so angestiegen, daß trotz Leistungssteigerung in den Werkstätten nur mehr ein Teil davon repariert werden konnte. Mit dem heutigen Tage beträgt der Stand an betriebstauglichen Triebwagen nur mehr 399, ist also in 5 Wochen um 233 Triebwagen, das ist um 36 % gesunken. Es ist unmöglich, mit dieser geringen Zahl von Triebwagen das derzeitige Verkehrsnetz ausreichend zu bedienen, weil bei Aufrechterhaltung aller Linien die Intervalle so verlängert werden müßten, daß trotz maßloser Überfüllung der Wagen nur mehr ein Teil der Fahrgäste befördert werden könnte. Überdies würde die Überbeanspruchung der Motoren durch die ständigen Überfüllungen den täglichen Wagenausfall fortlaufend vergrößern, sodaß in kürzester Frist der Straßenbahnverkehr neuerlich eingeschränkt werden müßte.

Diese Entwicklung kann nur aufgehalten werden, wenn das zu befahrende Liniennetz dem derzeitigen Wagenstand entsprechend eingeschränkt wird und wenn gleichzeitig die Reparaturen der schadhafte Wagen mit allen Mitteln beschleunigt werden. Der heutige Wagenstand von 399 Triebwagen entspricht genau dem Stand vom November 1945. Damals wurden mit diesem Wagenpark nur 34 Linien betrieben und 39 Millionen Fahrgäste monatlich befördert, während heute 56 Linien in Betrieb stehen und monatlich über 50 Millionen Fahrgäste befördert werden müssen. Der unvermeidlich gewordene Abbau von Linien soll nun so durchgeführt werden, daß die den Fahrgästen zugemuteten Gehwege möglichst kurz sind. Es werden daher die 2 Rundlinien - Lastenstraße und 5er Linie - eingestellt, der

Verkehr am Ring wird nur geschwächt und die Radiallinien nur dort aufgelassen, wo durch kurze Wege andere Radiallinien erreicht werden können.

Die Fahrgäste werden gebeten, kurze Wegstrecken zu Fuß zurückzulegen und besonders während der Zeit des Berufsverkehrs nicht unbedingt notwendige Fahrten zu vermeiden.

Ab 10.d.M. werden folgende Linien eingestellt, bezw. gekürzt:

Linie C, als Ersatz wird die Linie 24 von Kaisermühlen bis zur Brücke der Roten Armee und die Linie 44 von der Schleife Teichgasse bis zum Liebenbergdenkmal betrieben;

Linie E 2, als Ersatz wird die Linie 41 im Abschnitt von Gersthof zum Schottenring verstärkt;

Linie H 2, als Ersatz wird die Linie 43 zwischen Betriebsbahnhof Hernals und Liebenbergdenkmal verstärkt;

Linie 5, als Ersatz wird eine Linie 45 vom Gürtel durch die Josefstädter Straße zur Stadiongasse geführt.

Die Linien 31/5, 21, 39, 42 und 69 werden zur Gänze eingestellt.

Gekürzt werden die Linien 52 (fährt nur bis zur Lützowgasse) und 58 E fährt nur bis zum Bahnhof Rudölfsheim).

Eine Reihe von Linien wird zur Ersparung von Triebwagen von Zweiwagenzügen auf Dreiwagenzüge umgestellt und dementsprechend das Intervall verlängert.